

Pfarrgemeinde Atting/Rain

Pfarrbrief

11/2020

25. Juli bis 30. August

**Schöne Ferien-
und Urlaubstage!**



St. Nikolaus am Ritten/Südtirol - Im Hintergrund der Schlern



Zum Titelbild

St. Nikolaus in Mittelberg am Ritten

Die Kirche St. Nikolaus in Mittelberg ist ein weitbekanntes Wahrzeichen und ein beliebtes Bildmotiv vom Ritten (bei Bozen).

Die Verehrung des Hl. Nikolaus von Myra verbreitete sich in Mitteleuropa durch die Überführung seiner Reliquien nach Bari in Süditalien (1087). Besonders an Passübergängen erbaute man Kirchen zur Ehre des Wegpatrons St. Nikolaus, so auch in Mittelberg, das ja an einer im Mittelalter wichtigen Variante des Brennerweges liegt. Durch einen sitzenden Hl. Nikolaus mit Pferdegespann und Weinfass huldigt das Bildprogramm im Innenraum dem Kirchenpatron.

Einem weiteren Beschützer der Reisenden, dem Hl. Christophorus, gilt das große Fresko aus dem 15. Jahrhundert an der südlichen Außenwand.

Die Kirche wird gegen Ende des 13. Jahrhunderts erwähnt. Aus dieser Zeit stammen die ältesten Teile des Langhauses und auch der Turm, der später gotische Schallfenster und im 18. Jahrhundert eine barocke Zwiebelhaube erhielt. Um 1400 wurde der polygonal abschließende Chor mit sechsarmigem Fächergewölbe angebaut und das Kirchenschiff in die heute Form gebracht.

Bei der Restaurierung der Kirche, u.a. durch die Schützenkompanie Ritten (1976-84), wurden auch die Chorfresken, wohl ein Frühwerk des Meisters Leonhard von Brixen aus der Zeit um 1450, freigelegt. Ihre Motive sind ein Zyklus des Hl. Nikolaus, Passion Christi, Heilige, Propheten, die 12 Apostel und die Schöpfungsgeschichte. Die achteckige Kanzel ist aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, eine der Glocken auch der Zeit um 1500.

Zum Beginn der Urlaubszeit: Ein Plädoyer für das süße Nichtstun

Urlaub wie Gott am siebten Tag

Beim Durchblättern von Reiseprospekten wird klar: die aktivste Zeit des Jahres beginnt am ersten Urlaubstag. Katharina Klöcker vom Netzwerkbüro Theologie und Beruf plädiert für das Nichtstun.

Wenn diese Aktivurlauber nach Hause kommen - so die Verheißungen der Reisebranche -, seien sie "nicht ausgepowert", sondern fit für neue Herausforderungen. Die "aktive Erholung" soll wesentlich länger anhalten als bei Urlaubern, die einfach nichts tun.

Aber gibt es das überhaupt noch: Nichts tun? Wenn schon die einzige dafür doch eigentlich prädestinierte Zeit des Jahres sich längst verwandelt hat in einen unüberschaubaren Dschungel von Aktivitäten? Nicht nur im Urlaub, noch viel mehr im Alltag scheint das Nichtstun verschwunden zu sein. Kaum vorstellbar, dass bei einer Terminabsprache einer der Beteiligten sagt, er könne an dem Tag nicht, und zwar deshalb, weil er da einfach mal nichts tun wolle.

Das Nichtstun steht in Verfall. Wer nichts zu tun hat, ist ganz offensichtlich nicht wichtig, hat keinen Anteil am pulsierenden Leben. Dolcefar niente - dieses italienische Wort hatte einst einen süßen Beigeschmack. Heute aber wird das Nichtstun in der Regel nicht mehr als genussreich empfunden.

Gott ist Macher - wäre da nicht der siebte Schöpfungstag...

Doch könnte es sein, dass wir den Wert des Faulenzens und des Herumgammelns maßlos unterschätzen? Schließlich gibt es eine allerhöchste Legitimation für den Müßiggang.

Er wird an höchst prominenter Stelle, nämlich gleich am Anfang der Bibel, sogar für heilig erklärt. Zunächst wird jedoch richtig viel gearbeitet, es wird geschöpft und erschaffen, was das Zeug hält. Sechs Tage lang zeigt sich Gott als ein absoluter Macher. Was könnte dynamischer und kreativer sein als die Erschaffung der Welt? Gott ist Schöpfergott durch und durch. Wäre da nicht der siebte Schöpfungstag.



Im Buch Genesis heißt es: *"Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig."*

Gott segnet und heiligt also gerade diesen Tag, an dem er selbst faulenz und sich dem süßen Nichtstun ohne Wenn und Aber hingibt. Nicht die Erschaffung des Menschen ist als Krone der Schöpfung zu begreifen, vielmehr kommt erst im Ruhen Gottes die Schöpfung zur Vollendung.

Nur: was macht Gott eigentlich, wenn er nichts macht? Der evangelische Theologe Jürgen Moltmann stellt sich das so vor: "Am Sabbat aber beginnt der ruhende Gott, seine Geschöpfe zu 'erfahren'. Der angesichts seiner Schöpfung ruhende Gott beherrscht die Welt an diesem Tage nicht, sondern er 'fühlt' die Welt". Die Welt fühlen, das heißt, dieser Gott macht sich an diesem Tag, so Moltmann, "ganz empfänglich für das Glück, das Leid und den Lobpreis seiner Geschöpfe". Was für ein Glück also für uns Menschen, dass es diesen Tag gibt!

Der dynamische Gott dominiert - das hat Folgen

Doch in der Tradition wurde dieses viel versprechende Bild vom faulenzenden und fühlenden Gott vernachlässigt. Der schaffende und dynamische Gott beherrscht die Szenerie. Das hat weitreichende Folgen. Denn der Mensch ist nicht nur Geschöpf, sondern auch Ebenbild Gottes. Wenn aber Gott nur durch sein Tätigsein definiert wird, so wird auch der Sinn unseres Daseins vor allem im Arbeiten gesehen.



Doch wer ohne Unterlass rackert, dessen Werk bleibt letztlich unvollendet. Wer die Ruhe des siebten Schöpfungstages unterschlägt und sich über sie hinwegsetzt - das zeigt unsere Burn-out-Gesellschaft in beängstigendem Ausmaß - der wird irgendwann mit seiner totalen Erschöpfung konfrontiert.

Ich wünsche Ihnen schöne Ferien. Machen Sie doch mal Urlaub vom Aktivurlaub, Urlaub wie Gott am siebten Schöpfungstag: Einfach nur daliegen, in den Himmel schauen und die Welt fühlen.

Quellen:

Katharina Klöckner - <https://www.katholisch.de/artikel/1369-urlaub-wie-gott-am-siebten-tag>

Bilder Vorderseite: Friedbert Simon (linkes und rechtes Bild); Sonja Goj (Bild in der Mitte)

Bild oberhalb: Peter Weidemann - Alle Bilder auf: pfarrbriefservice.de

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Samstag,

25. Juli

Hl. Jakobus

18.30 Atting



Hl. Messe: Xaver Hilmer f. +
Mutter zum Sterbetag
Fam. Stadler f. + Angehörige (anl.
des Lankes-Familientreffens)
Geschwister Foidl f. + Eltern
Anna und Luitpold Foidl
Rudolf Klankermayer f. +
Ehefrau zum Sterbetag

17. Sonntag

im Jahreskreis

26. Juli

L1: 1 Kön 3,5.7-12

L2: Röm 8,28-30

Ev: Mt 13,44-52

9.30 Rain

Pfarrgottesdienst

Dienstag,

28. Juli

18.30 Atting

Hl. Messe

Freitag,

31. Juli

Hl. Ignatius v. Loyola

19.00 Rain

Taizé-Gebet
Nacht der Lichter

Samstag,

1. August

17.00 Rain

Hl. Messe:
Fam. Lorbert f. + Schwester
Marianne
Wolfgang und Marianne
Baumann nach Meinung
Elisabeth Bräu f. + Schulfreundin
Hermine Oberberger
Christa Ernst f. + Ehemann zum
Sterbetag
Geschwister Stadler f. + Mutter
Hildegard Stadler zum Sterbetag
Gerlinde Stadler f. + Mutter zum
100. Geburtstag

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

18. Sonntag

im Jahreskreis

2. August

L1: Jes 55,1-3

L2: Röm 8,35.37-39

Ev: Mt 14,13-21

9.30 Atting

Wortgottesdienst
mit Kommunionausteilung

Donnerstag,

6. August

Verklärung des Herrn

Patrozinium

der Kirche in Rain

Gedenktag d. Verstorbenen August 2015-2019

**Otto Janker, Franziska Gebendorfer,
Erna Müller, Waltraud Wegerer, Romy Käuffert**

18.30 Rain

Hl. Messe zum Patrozinium

Samstag,

8. August

Hl. Dominikus

18.30 Rain

Wortgottesdienst
mit Kommunionausteilung

19. Sonntag

im Jahreskreis

9. August

L1: 1 Kön 19,9ab.11b-13

L2: Röm 9,1-5

Ev: Mt 14,22-33

Gedenktag d. Verstorbenen August 2015-2019

**Franziska Gregor, Rita Kammermeier,
Johann Dietl, Hildegard Stadler, Georg Pöschl,
Franz-Xaver Gierl, Erwin Hecht,
Johanna Steinberger, Gertrud Hecht**

8.00 Atting

Pfarrgottesdienst

Mittwoch,

12. August

Hl. Johanna Franziska
von Chantal

18.30 Rain

Hl. Messe

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Samstag,

15. August

Hochfest

Mariä Himmelfahrt

Patrozinium

der Pfarrkirche Atting

L1: Offb 11,19a;
12,1-6a.10ab

L2: 1 Kor 15,54-57

Ev: Lk 1,39-56

19.00 Atting



Hl. Messe:

Elfriede Fuchs f. + Ehemann und Vater

Herz Mariä Bruderschaft Atting f. + Mitglieder

Verkauf von Kräuterbüschel vor und nach dem Gottesdienst

13.30 Rain

Feier der Taufe für

Paul Wagner

20. Sonntag

im Jahreskreis

16. August

L1: Jes 56,1.6-7

L2: Röm 11,13-15.29-32

Ev: Mt 15,21-28

9.30 Rain

Wortgottesdienst

mit Kommunionausteilung

Samstag,

22. August

Maria Königin

18.30 Atting

Hl. Messe:

Elfriede Fuchs f. + Ehemann und Vater

Fam. Eduard Schmalhofer f. + Onkel BGR Konrad Schmalhofer und + Tante Theres

21. Sonntag

im Jahreskreis

23. August

L1: Jos 24,1-2a.
15-17.18ab

L2: Eph 5,21-32

Ev: Joh 6,60-69

13.00 Atting

Feier der Taufe für

Diana Rothamer

9.30 Rain

Hl. Messe:

Manfred Wegerer f. + Ehefrau zum Sterbetag

Fam. Hornauer f. beiderseits + Eltern

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Dienstag,
25. August

Hl. Ludwig

18.30	Atting	Pfarrgottesdienst
-------	--------	-------------------

Mittwoch,
26. August

18.30	Rain	Pfarrgottesdienst
-------	------	-------------------

Freitag,
28. August

Hl. Augustinus

7.30	Atting	Rosenkranz
8.00	Atting	Hl. Messe: Anna Häusler f. + Eltern und Geschwister

19.00	Rain	Taizé-Gebet <i>Nacht der Lichter</i>
-------	------	---

Samstag,
29. August

Hl. Paulinus

13.00	Atting	Hl. Messe mit Trauung des Brautpaares Winter – Aumeier
-------	--------	---

10.30	Rain	Feier der Taufe für <i>Paulina Konradi</i>
-------	------	---

18.30	Rain	Hl. Messe: Elisabeth Bräu f. + Eltern
-------	------	--

22. Sonntag
im Jahreskreis
30. August

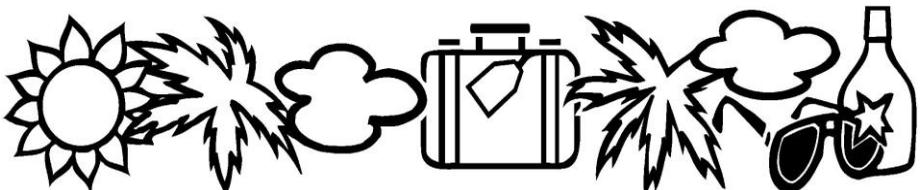
L1: Dtn 4,1-2.6-8

L2: Jak 1,17-18.

21b-22.27

Ev: Mk 7,1-8.14-15.21-23

9.30	Atting	Pfarrgottesdienst
10.30	Atting	Feier der Taufe für <i>Isabell Theresa Hillmeier und Finn Elias Hofmann</i>



Das Weite suchen – die Weite suchen

In den Wochen der Ferien- und Urlaubszeit kann man vielerorts eine interessante Beobachtung machen: die Kirchen sind nicht nur außerhalb der Gottesdienstzeiten, sondern auch zu den Gottesdiensten gerade an den Urlaubsorten überraschend gut besucht. Und das gilt nicht nur für bekannte Kathedralen und kunsthistorische „Schmuckstücke“, sondern auch für Kirchen, die in keinem Reiseführer Erwähnung finden. Eine Beobachtung, die durch die Aussage eines Kreuzfahrt-Seelsorgers bestätigt wird, der bei der täglichen Andacht jeweils über 60 Mitfeiernde begrüßen konnte.

Ein Grund ist sicherlich, dass Menschen im Urlaub – und erst recht auf einem Kreuzfahrtschiff – mehr Zeit haben, doch kann es alleine daran nicht liegen, dass Menschen Kirchen und Kapellen, Gottesdienste und Andachten aufsuchen. Die moderne Freizeitindustrie bietet heutzutage an fast jedem Ort ein so überreiches Programm, dass Langeweile nicht aufkommen kann. Ich glaube vielmehr, dass es einen anderen Grund gibt:

Wenn Menschen im Urlaub den Alltag hinter sich lassen, sozusagen „das Weite suchen“, dann gibt es nicht wenigen, welche die Weite suchen; die auch innerlich aus den Begrenztheiten des Lebens ausbrechen möchten. Die einen Ort suchen, an dem sie unabhängig von körperlichen, intellektuellen oder finanziellen Leistungsvermögen als Mensch anerkannt sind. Gerade in einer freien Zeit spüren die Men-

schen die Sehnsucht nach etwas, das sie in der säkularen Welt nicht mehr finden und Kirchen sind Orte, „in denen der Glaube daran wachsen kann, dass das, was ‚draußen‘ ist, nicht alles ist; Räume, die geschaffen sind, allein um Gott zu gehören, und die die Fülle eines Lebens repräsentieren, das man sonst nirgends finden kann“ (Vera Krause).

Urlaubszeit, Ferien können – wenn man diese Wochen nicht mit Aktivitäten „voll packt“ – zu einer Zeit werden, in denen längst verschüttete Fragen, kaum mehr bekannte Zweifel wach werden und mit Macht an die Oberfläche drängen. Und zu diesen Fragen kann auch die Gottesfrage, die Frage nach dem Glauben gehören. Der Theologe Heinz Zahrnt äußerte sich einmal so: „Den heutigen Menschen schreckt die Abwesenheit Gottes; er verlangt nach Vergewisserung; er fragt darum nach dem gegenwärtigen Gott.“

Schade ist, wenn solcherart Suchende und Fragende dann auf verschlossene Türen treffen, wenn sie für ihre Fragen und Zweifel keine Ansprechpartner finden. Wie wichtig sie sind, zeigt das oben genannte Beispiel des Kreuzfahrt-Seelsorgers. Noch besser ist es natürlich, wenn unsere Kirchen auch für die „Fernstehenden“ so einladend sind, dass sie mit ihren Fragen und Zweifeln schon im Alltag kommen und nicht erst das Weite suchen, um die Weite zu finden.



Urlaubswunsch

Du durchdringest alles; lass dein schönstes Lichte, Herr, berühren mein Gesicht. Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten, lass mich so, still und froh deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.

Gerhard Tersteegen

*Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern schöne Ferien
und allen, die Urlaub haben oder verreisen
eine erholsame Zeit und eine gesunde Heimkehr!*

Peter Häusler, Pf.

Peter Häusler
Pfarrer

M. Kirchbuchner

Monika Kirchbuchner
Gemeindereferentin

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Freunde,

„Für alles gibt es eine Stunde.

Alles, was unter dem Himmel geschieht, hat seine Zeit.“ –

Wann immer ein Abschied bevorsteht, wird Kohelet gerne bemüht.

„Zeit, sich zu umarmen, und Zeit, sich loszulassen“ [Koh 3, 1-15].

Meine Zeit in der Pfarrei Atting mit der Expositur Rain geht zu Ende, und ich gehe als Gemeindereferentin in die Pfarreiengemeinschaft Wald-Zell.

Die fünf Jahre bei Ihnen in Atting und Rain sind für mich wie im Flug vergangen: zwei Jahre Assistenzzeit mit den schier nicht enden wollenden Prüfungen, Unterrichtsbesuchen, Gemeindebesuchen, Seminararbeiten ..., dann der Pfarrerwechsel, meine Aussendung, meine vielfältigen Aufgaben in der Pfarrei ...

Ich danke Ihnen und euch allen für die großartigen Erfahrungen, die ich hier sammeln durfte, für die wunderbaren Begegnungen, für die tiefgründigen Gespräche, für die Freundschaften, die entstanden sind. Ich danke Ihnen und euch für die Offenheit, für das Sich-Einlassen auf so manches Neue, Experimentelle. Ich danke besonders meinen Ministranten in Rain für ihr Vertrauen, für ihre Unterstützung, für das gemeinsame Arbeiten, für ihr beispielloses Engagement und für die tolle Zeit, die wir zusammen hatten.

Ich denke in großer Dankbarkeit zurück an wunderschöne Erstkommunionen und Firmungen, an Gemeinschaft stiftende Vorbereitungstage, an unsere Kinderbibelnachmittage. Unvergessen bleiben mir unsere Krippenspiele in Rain mit zum Schluss über 40 begeistert Mitwirkenden, unzählige Kindergottesdienste, meine Zusammenarbeit mit dem Rainer Kindergarten, das über die Maßen engagierte Familiengottesdienstteam, mit dem ich die Freude hatte, zahlreiche bunte und lebendige Gottesdienste zu gestalten. Ich denke an anregende Brautleutetage, feierliche Hochfeste, Ausflüge. Ich denke an die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Sachausschuss Ökumene, mit der evangelischen Pfarrerin, Frau Christine Rießbeck, besinnliche Bußgottesdienste, die immer mehr Anklang fanden; und ich danke in diesem Zusammenhang für das rege Feedback, das ich jedes Mal erhalten habe. Es ist ein gutes Gefühl, wenn man weiß, dass die Menschen auch zu Hause noch das Erlebte auf sich wirken lassen.

Ich denke an fünf großartige Jahre an der Grund- und Mittelschule Rain. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Schulleiterin Frau Maria Meier, für ihre Rückendeckung, vor allem während meiner Ausbildungsphase, und ich danke allen meinen Kolleginnen und Kollegen;

ich danke der ganzen Schulfamilie für das immer gute Miteinander, für die Hilfsbereitschaft, für die gegenseitige Wertschätzung. Ich bin mir bewusst, dass das keine Selbstverständlichkeit ist. Ich werde euch alle vermissen! Es war mir eine außerordentliche Freude, an dieser Schule zu unterrichten, besonders auch meine momentane 10. Klasse, die einfach unglaublich engagiert und eifrig war. Ich bin so stolz auf euch!

Aber – natürlich – gab es auch so manchen, teilweise, heftigen Gegenwind, Auch der gehört zum Berufsalltag wie das Salz in die Suppe, wenngleich er sich durchaus wie Salz in der Wunde anfühlen kann.

Das Positive am Gegenwind ist, dass man einen neuen Blickwinkel finden, neue Denkanstöße annehmen und die eigene Reflexionsfähigkeit verbessern kann. Und was wäre das Leben schließlich ohne Herausforderungen?

Es ist schade, dass vorerst kein Nachfolger in die Pfarrei kommt, aber unser hoch motivierter Pfarrgemeinderat, sowie die engagierten Kirchenverwaltungen werden sicher das Eine oder Andere auffangen können. Dazu wünsche ich von Herzen frohes Schaffen und gutes Gelingen.

Für mich wird es – ganz anders als gedacht - ein Abschied in Etappen. Da der Bischof wünscht, dass pastorale Mitarbeiter, die die Stelle wechseln, begonnene und wegen Corona unterbrochene Projekte zu Ende führen, werde ich immer mal wieder in Rain und Atting auftauchen, um die Erstkommunion und auch die Verabschiedung der ausscheidenden Rainer Ministranten zu einem Abschluss zu bringen. Termine stehen noch nicht fest, werden aber natürlich rechtzeitig bekannt gegeben.

Was ich aber sagen kann: Es war mein ausdrücklicher Wunsch, zusammen mit „MEINEN“ Rainer Ministranten verabschiedet zu werden. Und so wird es dann auch sein. Wir werden uns gemeinsam von der Pfarrei in einem Gottesdienst verabschieden.

Am Sonntag, 13. September um 10.00 Uhr, werde ich in einem Gottesdienst in Wald offiziell in meine neue Stelle eingeführt. Vielleicht sehen wir uns ja auch da. Ich würde mich freuen.

Nun wünsche ich Ihnen und euch allen erst einmal erholsame Ferien. Und ihr wisst ja: Man sieht sich immer zweimal im Leben. Ich verlasse mich drauf!

Alles Gute und Gottes reichen Segen für die Zukunft!

Monika Kirchbuchner, GR

Rund um unsere Pfarrgemeinde

Atting/Rain

Öffnungszeiten Pfarrbüro

→ **Atting-Mariä Himmelfahrt, Tel. 09429/902080**

Mittwoch: 17.00 bis 18.00 Uhr (Fr. Stegbauer)

Freitag: 09.00 bis 10.00 Uhr (Fr. Stegbauer)



→ **Rain-Verklärung Christi, Tel. 09429/902070**

Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr (Fr. Wagenpfeil)

Das Pfarrbüro in Rain ist am Mittwoch, 29. Juli, geschlossen!

Pfarrer in Urlaub

Herr **Pfarrer Häusler** ist vom **27. Juli bis 20. August in Urlaub**.

Aufgrund der besonderen Situation in diesem Jahr gibt es in der Diözese Regensburg keine ausländischen Urlaubsvertreter, „die Urlaubsvertretung muss ausschließlich mit eigenen Kräften bewerkstelligt werden“, wie es in einer Mitteilung des Bischöflichen Ordinariats heißt.

„Während sich Pfarrer und Pfarrvikar/Kaplan einer Pfarrei(engemeinschaft) gegenseitig vertreten, ist in allen anderen Fällen **Nachbarschaftsvertretung** erforderlich.“

Aus diesem Grund übernimmt für unsere Pfarrei Herr Pfarrer Kata Rajulu aus Niedermotzing die Vertretung. **Beachten Sie hierzu bitte die geänderten Gottesdienstzeiten in Atting und Rain!**

„... Zugunsten dieser Nachbarschaftshilfe wird es notwendig sein, auf die Verteilung der Sonntagsgottesdienste zu achten: In der Pfarrkirche soll 1 Messe am Sonntag (inkl. Vorabend) gewährleistet sein. In weiteren Kirchen der Pfarrei (Nebenkirchen, Expositur, Filialen) soll auf zusätzliche Sonntagsmessen verzichtet werden...“ (aus einer Mitteilung des Bischöflichen Ordinariats).

Wir haben uns bemüht die Gottesdienste für Atting und Rain trotzdem gleichmäßig zu verteilen.

Im Notfall wenden Sie sich in der Zeit vom 27. Juli bis 17. August bitte an:

Herrn Pfarrer Kata Rajulu, St.-Bartholomäus-Weg 1, 94345 Aholfing,
Tel. 09429/351, Email: Kata_Rajulu@freenet.de

Ministranten Rain

Liebe Rainer,

wir Minis aus Rain haben die Corona-Zeit genutzt, um für Sie Schutzengel zu basteln.

Am **Samstag, 25. Juli**, sowie am **Samstag, 1. August**, werden wir durch das Dorf ziehen und **die Engel zusammen mit einem Segensspruch an Sie verteilen**.

Über eine kleine Finanzspritze für unsere Mini-Kasse würden wir uns sehr freuen.

Liebe Grüße, Katrin Diermeier, OMi, im Namen aller Rainer Ministranten

Rund um unsere Pfarrgemeinde

Atting/Rain

Patrozinium in Rain

Am **Donnerstag, 6. August**, feiern wir das **Patrozinium der Kirche „Zur Verklärung Christi“ in Rain** mit einem Gottesdienst um 18.30 Uhr.

Taizé Gebet in Rain – Juli und August

Am **Freitag, 31. Juli**, ist wieder ein **Taizé-Gebet in der Rainer Kirche**. Es beginnt wie immer um 19.00 Uhr und dauert ca. 1 Stunde.

Kommen Sie mal vorbei und lassen Sie sich bezaubern von den Gesängen aus dem französischen Dorf Taizé.

Die Kirche wird dazu wieder mit bunten Farben, Tüchern, Ikonen und vielen Kerzen dekoriert.

Beim **Taizé-Gebet am Freitag, 28. August**, gedenken wir wieder dem Gründer der Brüdergemeinschaft von Taizé, Frère Roger Schutz, der 2005 in der Versöhnungskirche von Taizé erstochen wurde.

Auch dieses Gebet beginnt wieder um 19.00 Uhr. Herzliche Einladung dazu an jung und alt!

Mariä Himmelfahrt in Atting

Am **Samstag, 15. August**, feiern wir das **Patrozinium unserer Pfarrkirche** und das Fest der Herz-Mariä-Bruderschaft.

Der **Gottesdienst** beginnt um **19.00 Uhr**.

Die Lichterprozession muss heuer wegen der besonderen „Corona-Situation“ leider ausfallen.



Frauenstammtisch Atting:

Montag, 27. Juli, 9.00 Uhr und Dienstag, 28. Juli, 18.00 Uhr

Info und Einführung ca. 1,5 Stunden am Bewegungspark Atting mit Elisabeth Ruber - für Getränk und gutes Schuhwerk sorgen.

Anmeldung bei Loni Bambl oder Uli Limmer.

Neuanmeldung für folgende Fahrten bei Loni Bambl:

- für **Musicalfahrt** nach Stuttgart am 14. November:
Aladdin oder Tanz der Vampire
- für **Adventsfahrt** nach Dresden vom 9. bis 10. Dezember

Loni Bambl

Rund um unsere Pfarrgemeinde

Atting/Rain

Kräuterbüschel an Mariä Himmelfahrt

Der Orgel- und Kirchenmusikförderverein bietet zum Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt wieder Kräuterbüschel zum Kauf an.

Die Kräuterbüschel werden zum Preis von 3 Euro angeboten. Der Erlös kommt, wie auch schon in den letzten Jahren, der Generalüberholung der Orgel der Pfarrkirche zu Gute.

Bisher hat der Förderverein über 34.000 Euro gesammelt.

Geplant ist die Generalüberholung für 2021/2022. Dies hängt natürlich auch von der Finanzierbarkeit und den vielen anderen „Baustellen“ der Pfarrei ab.

Um so wichtiger ist der, unabhängig von den Finanzen der Pfarrei, laufende Beitrag, den der Förderverein zur Sanierung leisten kann.



Denken Sie darüber nach, ob Sie nicht auch Fördermitglied im Verein werden möchten. Für nur 20 Euro pro Jahr sind Sie dabei.

Auch eine Pfeifenpatenschaft ist gegen einen Einmalbetrag jederzeit möglich. Weiterhin können Sie gegen 2 Euro unsere Orgelschnäpse erwerben.

Gerne nehmen wir auch Spenden entgegen und stellen Ihnen dazu eine steuerlich absetzbare Zuwendungsbescheinigung aus.

Für alle Fragen zum Förderverein steht Ihnen unser Vereinsvorstand, Armin Kiefl, gerne unter 0175/1554785 zur Verfügung.

Spenden können Sie auf das folgende Konto:

Orgel- und Kirchenmusikförderverein Atting e.V.

IBAN: DE48 7425 0000 0040 7153 44

BIC: BYLADEM1SRG

Vielen Dank allen, die uns bisher schon unterstützt haben und uns auch zukünftig unterstützen werden!

Mariä Himmelfahrt

Maria – für alle Fälle und in höchster Not



Wer an einen Marienwallfahrtsort kommt, ist immer wieder beeindruckt von der großen Zahl der Votivtafeln, auf denen sich ein Satz ständig wiederholt: **„Maria hat geholfen“**. Auf den Votivtafeln früherer Zeiten kann man häufig ablesen, in welchem Anliegen jemand die Hilfe Mariens, ihre Fürsprache bei Gott, erlebt hat:

Jemand hatte einen schweren Unfall und wurde gerettet.
Jemand war krank und kein Arzt konnte helfen.

Maria war die letzte Hoffnung und sie hat diese Hoffnung nicht enttäuscht. Weil so viele Menschen die Erfahrung gemacht haben, dass Maria auch in schwerster Not, in aussichtslosen Fällen helfen kann, fühlen sich auch andere ermutigt, mit ihren Sorgen und Anliegen zur Mutter des Herrn zu gehen. Oft fehlen ihnen die Worte. Oft ist es nur ein stummer Aufblick zum Bild der Mutter des Herrn. Viele greifen zum Rosenkranz und gehen mit Maria durch das Leben Jesu. Zahlreich wie die Votivtafeln des Dankes sind die Gebete, die sich bittend an Maria wenden.

Eines davon beginnt mit den Worten:

„Hilf, Maria, es ist Zeit, hilf, Mutter der Barmherzigkeit!“

Es dürfte im ersten Weltkrieg entstanden sein und hat viele Menschen während des Zweiten Weltkrieges begleitet.

Das Gebet wurde von den Müttern gebetet, und es wurde von den Soldaten an der Front gebetet. *„Du bist mächtig, uns aus allen Nöten und Gefahren zu erretten; denn wo Menschenhilfe bricht, mangelt doch die deine nicht“*.

Frauen und Mütter hatten in dieser schweren Zeit nur ein Anliegen, dass der Mann und Vater, dass der Sohn wohlbehalten wieder heimkehren darf. Die Soldaten hatten nur einen Wunsch, dass dieses schreckliche Inferno zu Ende gehen möge und sie wieder in Frieden bei ihren Angehörigen leben dürfen.

Nicht jedes Gebet wurde erhört. Viele sind gefallen. Viele wurden schwer verwundet. Trotzdem hörten die Hinterbliebenen nicht auf zu beten, sie hörten nicht auf, in ihrer aussichtslosen Lage nach dem letzten Schimmer der Hoffnung zu blicken.

Man könnte das Gebet *„Hilf, Maria, es ist Zeit“* als Gebet in höchster Not bezeichnen. Wir leben schon so viele Jahre in Frieden und Sicherheit, die Bedrohung durch den Kommunismus scheint überwunden, lässt sich da ein solches Gebet überhaupt noch beten?

Das kann nur der denken, der die Nöte unserer Zeit nicht sieht. Drogen ruinieren die Gesundheit junger Menschen. Der Konsumzwang treibt Menschen in Schulden, die sie nicht mehr abtragen können. Der Geschwindigkeitsrausch fordert immer neue Unfallopfer. Die sexuelle Freizügigkeit macht Ehen und Familien kaputt. Der Glaubensverlust lässt viele am Sinn des Lebens zweifeln und führt in die Verzweiflung.

Sollten da nicht Großmütter und Mütter, Väter und Großväter wieder zu beten beginnen: „Hilf, Maria, es ist Zeit“?

Werden nicht auch sie die Erfahrung machen dürfen: „Nein, du kannst das heiße Flehen deiner Kinder nicht verschmähen“?

Dieses Gebet ist ein Gebet in höchster Not. Es ist ein Hilfeschrei an die Mutter des Herrn, die uns allen zur Mutter gegeben ist. Es ist geradezu eine Beschwörung, wenn es heißt: „Zeige, dass du Mutter bist, wo die Not am größten ist“. Die größte Not besteht nicht immer in schwerer Krankheit, die größte Not kann auch seelischer Natur sein.

Mit allem aber kann man zur Mutter kommen. Mit allem darf man Maria um ihre Hilfe anflehen, ob das eine tiefe Depression ist oder eine Ehekrise, ob man keine Arbeit findet oder dem Druck im Betrieb nicht mehr gewachsen ist.



Hilf, Maria, es ist Zeit, hilf, Mutter der Barmherzigkeit!

Du bist mächtig, uns aus Nöten und Gefahren zu erretten;
denn wo Menschenhilfe bricht, mangelt doch die deine nicht.

Nein, du kannst das heiße Flehen deiner Kinder nicht verschmähen.

Zeige, dass du Mutter bist, wo die Not am größten ist.

Hilf, Maria, es ist Zeit, hilf, Mutter der Barmherzigkeit!

Wenn die Depression gewichen ist, die Ehekrise überwunden, wenn die Sorgen, die wie ein Alp auf der Seele lagen, gewichen sind, dann sollte man seinen Dank nicht vergessen und zu all den Täfelchen „**Maria hat geholfen**“ das eigene hinzufügen, damit auch andere neue Hoffnung fassen und ihre Nöte der Mutter des Herrn anvertrauen und erfahren dürfen:

„Denn wo Menschenhilfe bricht, mangelt doch die deine nicht“.

aus: *Glauben feiern, Christliche Bräuche im ganzen Jahr*, Weltbild Verlag

Kräuterweihe

Die Schöpfung ist dein Geschenk an uns, Gott, uns aufgegeben,
damit alles wächst und gut gedeiht.

Dazu unser Amen.

Der lebende Mensch ist Zeichen für deine ganze Liebe,
die sich nicht teilen lässt zwischen Reich und Arm, nicht teilt
zwischen Klugen und Dummen, nicht teilt in Körper und Seele.

Dazu unser Amen.

Leben, Tod und Aufnahme Mariens sind das Bild dafür,
dass deine Gnade immer Gestalt annimmt in unserem Leben,
wie Jesus Gestalt annahm durch ihren Leib.

Dazu unser Amen.

Segne uns, Gott, uns Menschen in deiner Schöpfung,
segne, was uns heilt und was wir heilen wollen.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“

Unsere lieben Verstorbenen

August 2015 bis 2019

Atting:

01. August	2019	Steinberger Johanna	89 Jahre
02. August	2018	Stadler Hildegard	95 Jahre
05. August	2018	Pöschl Georg sen.	85 Jahre
06. August	2018	Gierl Franz-Xaver	86 Jahre
15. August	2017	Dietl Johann	72 Jahre
16. August	2019	Hecht Gertrud	58 Jahre
	2017	Kammermeier Rita	77 Jahre
23. August	2018	Hecht Erwin	77 Jahre
26. August	2016	Gregor Franziska	92 Jahre

Gedenkgottesdienst am Sonntag, 9. August, in Atting

Rain:

05. August	2019	Müller Erna	86 Jahre
06. August	2016	Gebendorfer Franziska	92 Jahre
10. August	2019	Käuffert Romy	1 Tag
14. August	2015	Janker Otto	81 Jahre
22. August	2019	Wegerer Waltraud	92 Jahre

Gedenkgottesdienst am Donnerstag, 6. August, in Rain

O Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte Ihnen!
Lass sie ruhen in deinem Frieden!





*Hurra, das war's!
Aus und vorbei
mit Büchern, Lernen,
Plackerei.*

*Fort mit den Ranzen,
ach wie schön,
sechs Wochen lang
die Schul' nicht sehn!*

**Kath. Pfarramt
Mariä Himmelfahrt**

Hauptstr. 33, 94348 Atting

Tel. 09429/902080

Fax 09429/902081

email: kath.pfarramt.atting@t-online.de

**Expositur
Verklärung Christi**

Kirchstr. 2, 94369 Rain

Tel. 09429/902070

Fax 09429/902071

email: expositur-rain@t-online.de

Facebook: Pfarrgemeinde Atting/Rain

Homepage: www.pfarrei-ating.de

Pfarrer

Peter Häusler

Tel. 09429/902080

email: peterhaeusler@t-online.de

*Sprechzeiten:
nach Vereinbarung*

Gemeindereferentin

Monika Kirchbuchner

Tel. 01575/2613128

email: mo.kirchbuchner@gmail.com

*Sprechzeiten in Rain:
nach Vereinbarung*

Man soll nicht im Urlaub
ein anderer Mensch sein,
sondern nach dem Urlaub.

Gerhard Uhlenbruck

